



15.03.2023 Dr. Burkhard Lohr | Vorstandsvorsitzender

Bilanzpressekonferenz

Geschäftsjahr 2022

Es gilt das gesprochene Wort.

Bitte beachten Sie die Sperrfrist: 15.03.2022, 10:00 Uhr

Glück auf und herzlich Willkommen!



Glück auf meine sehr geehrten Damen und Herren!

Herzlich willkommen zu unserer heutigen
Bilanzpressekonferenz hier in Frankfurt.

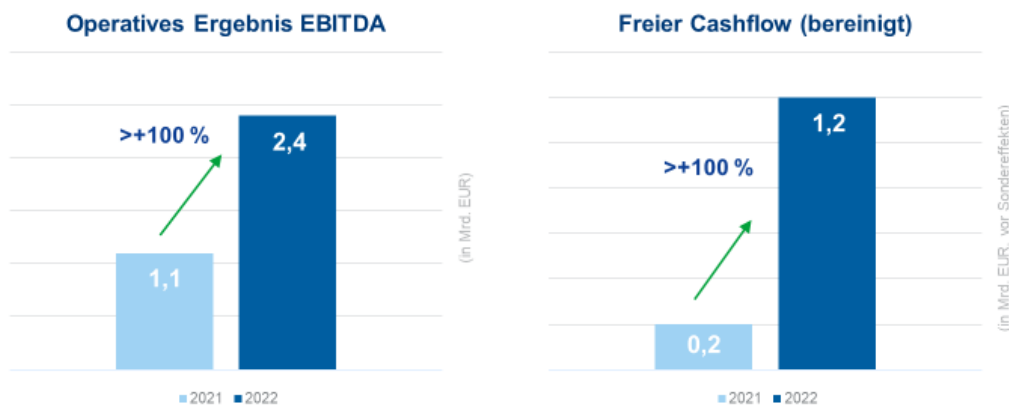
Sehr herzlich begrüße ich in diesem Kreis meinen Kollegen im Vorstand Herrn Dr. Christian Meyer. Er hat heute seinen ersten Arbeitstag als Finanzvorstand bei K+S. Herr Meyer kennt unser Unternehmen aus einer anderen Perspektive bereits sehr gut und wird sich bei Ihnen nach meinen Ausführungen kurz persönlich vorstellen. Wir freuen uns beide sehr auf die gemeinsame Arbeit im Vorstand.

Bevor wir über das Geschäftsjahr 2022 sowie unsere Prognose für das laufende Jahr und vieles mehr sprechen, wollen wir Ihnen den Trailer unserer neuen Imagefilm-Serie zeigen. Keine Sorge, er dauert nur knapp eine Minute. Film ab!



Ein Hinweis nach dieser kurzen Einstimmung: Es gibt drei weitere Filme, die Sie gern auf unserer Website und auf unseren Social Media-Profilen ansehen können.

2022: Bestes Jahresergebnis der Firmengeschichte



2 15.03.2023 Bilanzpressekonferenz

K+S

Meine Damen und Herren,

kommen wir zur Vorstellung unserer Ergebnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr:

2022 war für K+S ein herausragendes Jahr!

Wir haben mit einem operativen Ergebnis von 2,4 Milliarden Euro das mit Abstand beste Jahresergebnis der Unternehmensgeschichte erwirtschaftet!

Der bereinigte Freie Cashflow erreichte mit rund 1,2 Milliarden Euro ebenfalls einen Spitzenwert. Deutlich gestiegene Durchschnittspreise im Kundensegment Landwirtschaft und bei

kalihaltigen Industrieprodukten waren die maßgeblichen Faktoren für diese erfreuliche Entwicklung.

Zugleich sind wir jedoch im vergangenen Jahr mit Veränderungen in der Welt konfrontiert worden, die lange Zeit unvorstellbar waren: Seit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine ist die Welt eine andere geworden.

Wirtschaftliche Verwerfungen, steigende Inflation, die Zuspitzung der Ernährungs- und Energiekrise sowie erhebliche Störungen der globalen Lieferketten sind die wesentlichen Folgen.

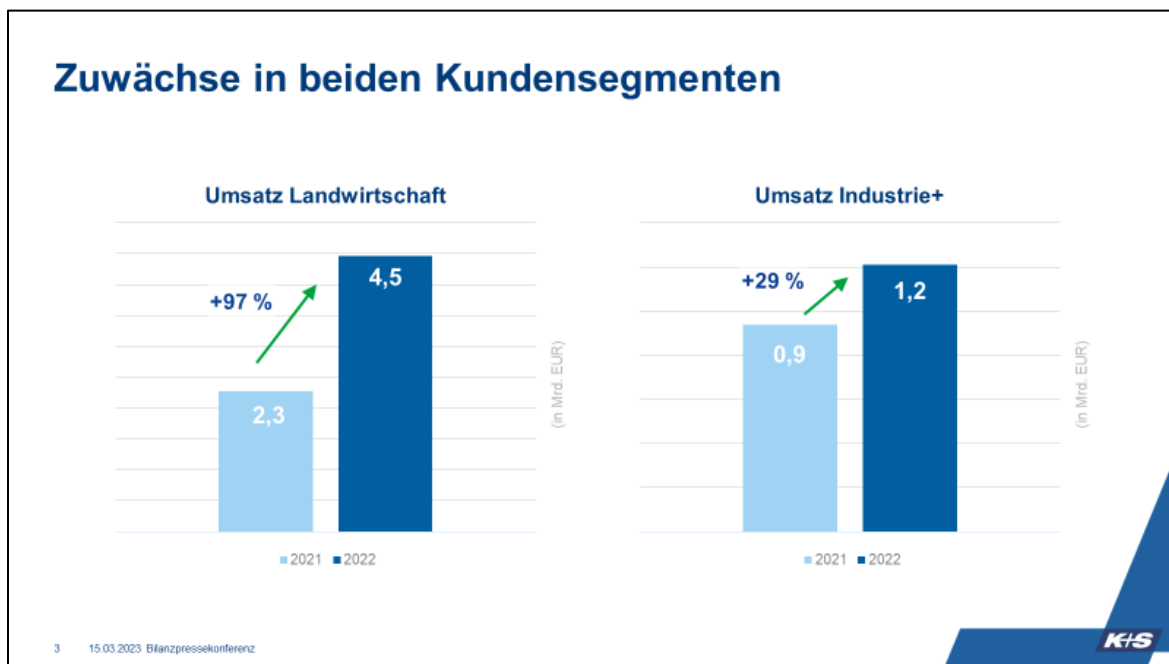
K+S hat sich in diesem angespannten politischen und wirtschaftlichen Umfeld hervorragend behauptet.

Es ist Teil unserer Geschäftspolitik, den hohen Gasbedarf unserer Kraftwerke langfristig zu sichern und entsprechende Lieferverträge abzuschließen. Das hat sich im Geschäftsjahr 2022 mit einem Kostenvorteil in Höhe eines mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Betrages ausgezahlt.

Und auch für das laufende Jahr 2023 haben wir unseren Erdgasbedarf fast vollständig und für das Jahr 2024 zu großen Teilen gesichert.

Zugleich decken wir große Mengen unseres Strombedarfs aus eigenen Kraftwerken. Wir haben dadurch die Produktion an unseren heimischen Standorten zu jeder Zeit sichern können.

Für den Fall einer Gasknappheit treiben wir die Etablierung alternativer Kraftwerks- und Energietechnik zur Vermeidung von Energieengpässen voran. Stichworte sind neue Power-to-Heat Anlagen oder der Einsatz von Propangas.



Meine Damen und Herren,

beim Blick auf den operativen Geschäftsverlauf und unsere Kundensegmente wird deutlich, dass der größte Teil unserer Ergebnisverbesserung im Jahr 2022 auf dem Düngemittelgeschäft beruht.

Die Nachfrage im Kundensegment Landwirtschaft war im ersten Halbjahr ausgesprochen gut und traf im Weltmarkt auf begrenzte Verfügbarkeiten. Kaliexporte aus Russland waren auch ohne Sanktionen aufgrund des Ukraine-Krieges ab dem zweiten Quartal stark rückläufig. Zudem war für Kalilieferungen aus Belarus wegen der verhängten Sanktionen der Großteil der Absatzwege versperrt, sodass nur geringe Mengen exportiert werden konnten.

In Summe fehlten rund 15 Mio. Tonnen im Markt. Insbesondere in Nord- und Osteuropa, wo der Marktanteil dieser Produzenten hoch war, hat sich daher die Nachfrage in Richtung der weiteren Wettbewerber verschoben.

In Folge dieser Entwicklung stiegen die Kalipreise in allen Absatzregionen nochmals sehr deutlich. In Brasilien wurde zwischenzeitlich für einzelne Lieferungen sogar die Marke von 1.000 US-Dollar je Tonne überschritten.

Im zweiten Halbjahr kam es dann zu einer abwartenden Haltung auf Kundenseite, da in den letzten Monaten des Jahres keine Hauptkalianwendung direkt bevorsteht. Entsprechend deutlich normalisierten sich in diesem Zeitraum dann auch wieder die Preise auf hohem Niveau, allerdings in regional unterschiedlicher Ausprägung.

Das Kundensegment Industrie+ mit vielfältigen Einsatzgebieten der Produkte war insgesamt von einer guten Nachfrageentwicklung geprägt. Sowohl bei Kali- als auch bei Salzprodukten sahen wir steigende Preise.

Die Nachfrage der Chemieindustrie sowie nach Produkten für die Lebens- und Futtermittelindustrie blieb auf einem hohen Niveau. Bei Produkten für die Öl-, Gas- sowie die Pharmaindustrie verbesserte sich die Nachfrage erneut.

Bei Auftausalzen normalisierte sich witterungsbedingt die Nachfrage nach einem überdurchschnittlich guten Vorjahr.

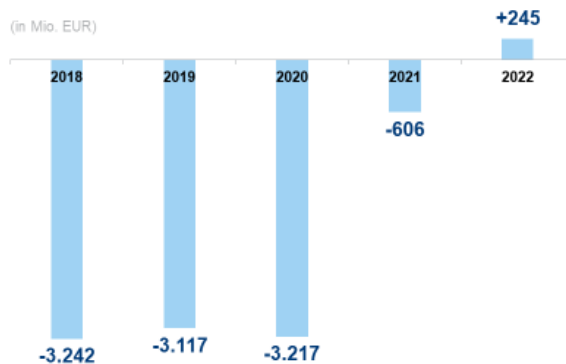
Meine Damen und Herren,

K+S ist zum Ende des Jahres 2022 schuldenfrei!

Wir können wieder ein positives Nettovermögen ausweisen.

Vollständige Entschuldung im Jahr 2022

Nettofinanzverbindlichkeiten (-) / Nettovermögensposition (+)



- Nettovermögensposition erreicht
- Rating um drei Stufen im Verlauf des Jahres auf BB+ angehoben; eine Stufe vor Investment Grade

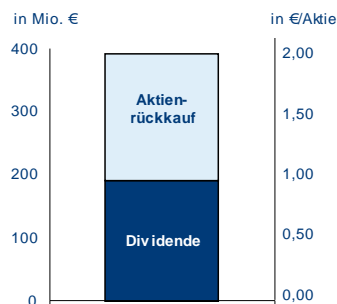
Werte für 2018 und 2019: fortgeführte und nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit, ab 2020: fortgeführte Geschäftstätigkeit

Nach dem Verkauf der Operativen Einheit Americas im Jahr 2021 und dem erneut sehr guten operativen Geschäft im vergangenen Jahr haben wir die Finanzverschuldung durch Tilgung und vorzeitigem Anleihe-Rückkauf deutlich reduziert.

Die Ratingagentur Standard & Poor's hat daraufhin unser Rating insgesamt um drei Stufen erhöht. Bei einer weiteren Anhebung um nur eine Stufe würden wir endlich wieder das angestrebte Investment Grade Rating erreichen.

Beteiligung der Aktionäre am Unternehmenserfolg

Kombination aus **Dividendenzahlung** und **Aktienrückkauf**



Gesamte Kapitalrückführung an Aktionäre

Dividende	191,4 Mio. €
Aktienrückkauf	bis zu 200,0 Mio. €

► bis zu 391,4 Mio. € bzw. rund 2 € pro Aktie

► dies entspricht > 40 % des ber. Freien Cashflows 2022

Unsere Aktionäre werden wir am Unternehmenserfolg angemessen beteiligen und Kapital in Höhe von bis zu 400 Mio. Euro an sie zurückführen. Das sind rund 2 Euro je Aktie beziehungsweise mehr als 40 Prozent vom freien Cashflow, den wir 2022 erwirtschaftet haben.

Um den unterschiedlichen Interessen von institutionellen und privaten Anlegern gerecht zu werden, verteilen wir diesen Betrag zu jeweils 50 Prozent auf zwei Instrumente – Dividende und Aktienrückkauf.

Bei dieser Entscheidung haben wir Folgendes berücksichtigt:

1. Die verschiedenen Interessen in unserer breit gestreuten Aktionärsstruktur.

2. Die Finanzierung unserer rentablen Investitionen in die Projekte Werra 2060 und den weiteren Ramp-up in Bethune, die vor uns liegen.
3. Außerdem ist die Höhe bewusst so gewählt. Mit Blick auf unser volatiles Geschäft und die anhaltenden geopolitischen Verwerfungen mit all ihren Unsicherheiten wollen wir in dieser Phase sehr vorsichtig mit unserer Verschuldung umgehen.

In diesem Jahr arbeiten wir im neuen Vorstandsteam an unserer neuen Ausschüttungsstrategie, mit dem Ziel, auch künftig die Aktionäre angemessen an unserem Erfolg zu beteiligen.



Meine Damen und Herren,

auch auf das laufende Jahr blicken wir sehr positiv. Wir erwarten eine gute Nachfrage im Markt und ein insgesamt attraktives Preisniveau, wenn auch auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr.

Entscheidend ist, dass die Profitabilität in der Landwirtschaft in allen Absatzregionen intakt ist. Der von uns erwartete Nachfrageanstieg wird in diesem Jahr auf ein nach wie vor begrenztes Kaliangebot aus Russland und Belarus treffen.

Sie sehen an der dargestellten Entwicklung in Brasilien, dass sich die Preise nach der Überhitzung im Frühjahr 2022 mittlerweile wieder deutlich normalisiert haben. Das bedeutet, dass die Durchschnittspreise in unserem Kundensegment Landwirtschaft im laufenden Jahr zwar wieder niedriger ausfallen werden. Dennoch ist das aktuelle Preisniveau im historischen Vergleich für uns sehr attraktiv.

2023: Erneut sehr gute Ergebnisse erwartet



- EBITDA zwischen 1,3 bis 1,5 Mrd. € erwartet
- Bereinigter Freier Cashflow zwischen 700 und 900 Mio. € (2022: 932 Mio. €) erwartet
- Normalisierung der Durchschnittspreise im Kundensegment Landwirtschaft auf hohem Niveau
- Preisbedingte Kostenanstiege bei Energie, Logistik, Personal und Material

7 15.03.2023 Bilanzpressekonferenz

K+S

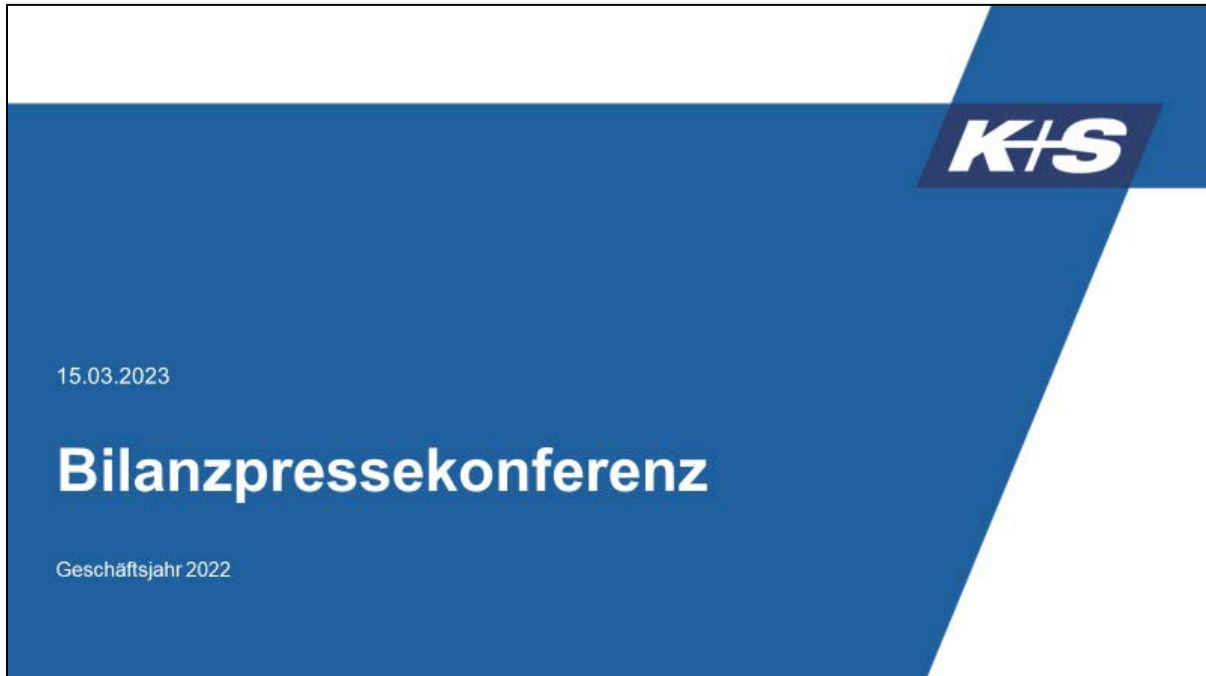
Gleichzeitig erwarten wir einen weiteren Anstieg der Kosten, insbesondere für Energie, Logistik und Material sowie auch höhere Lohnkosten nach dem Ende Februar dieses Jahres erzielten Tarifabschluss.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass sich unser EBITDA aus heutiger Sicht im Geschäftsjahr 2023 in einer Bandbreite zwischen 1,3 und 1,5 Milliarden Euro bewegen sollte.

Der bereinigte Freie Cashflow wird zwischen 700 und 900 Millionen Euro erwartet. Damit wird auch 2023 ein gutes Jahr für K+S.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

damit schließe ich meine Präsentation und übergebe an meinen Kollegen Herrn Meyer, der sich nun kurz bei Ihnen vorstellen wird.



Im Anschluss freue ich mich darauf, Ihre Fragen zu beantworten. Vielen Dank!

